



„Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ präsentiert Kunstprojekt

Am Dienstag sind vor dem Rathaus die Ergebnisse des Projekts „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ vorgestellt worden. Die gleichnamige Arbeitsgemeinschaft (AG) des Hans-Carossa-Gymnasiums (HCG) hat in Kooperation mit der Mittelschule Schönbrunn ein einzigartiges Kunstprojekt auf die Beine gestellt.

Schüler mit Migrationshintergrund aus Schönbrunn kamen die letzten drei Monate jeden Freitag

ans HCG, um gemeinsam mit Mitgliedern der AG an Kunstwerken zu arbeiten. Das Hauptprojekt wurde vor dem Rathaus präsentiert – ein Friedenspferd. „Wir haben uns bewusst an dem historischen Vorbild des trojanischen Pferds orientiert, aber mit einem anderen Hintergedanken“, sagte AG-Mitglied Sarah Wysocki. „Dieses soll dafür stehen, Ängste und Vorurteile abzubauen und eine Friedensbotschaft senden.“ Die Entscheidung, an diesem

Projekt teilzunehmen, fiel ihr leicht. „Alle AG-Mitglieder wollten Menschen in unserem Alter kennenlernen, die von so weit her kommen.“

Die beiden Schulleiter, Bernhard O'Connor vom HCG und Sebastian Hutzenthaler von der Mittelschule Schönbrunn, waren sofort begeistert von dem Projekt. „Die Verbindung zwischen Kunst und Integration von Kindern ist genial“, sagte Hutzenthaler. „Sollte es auch zukünftig solche Projekte geben, sind

wir gerne wieder dabei.“ Grünen-Stadtrat Hermann Metzger, der in Vertretung von Oberbürgermeister Hans Rampf an der Veranstaltung teilnahm, lobte das Engagement der Schulen. „Es zeigt, dass die Stadt einen großen Rückhalt in der Bürgerschaft hat, was die Flüchtlingsaufnahme angeht“. Der Integrationsgedanke stehe im Vordergrund.

Die Kunstwerke sind noch bis 9. August in der Kleinen Rathausgalerie ausgestellt. (Text und Foto: ts)